

## Kalkulationsrichtwerte für mittlere und kleine Kulturen

In einem Mehrländerprojekt werden für die Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern und Thüringen verfahrensbezogene Richtwerte für kleinere und mittlere Kulturen zu nachhaltig erzielbaren Deckungsbeiträge zusammengestellt.

Die Kalkulationsrichtwerte finden Sie unter:  
**www.Landwirtschaft.sachsen.de/ agrarökonomie**  
→ **Bewertungsdaten**

Über die Vorauswahl „Gebiet“ wählen Sie die länder-spezifischen Verfahrensdaten.

### Untergruppe Hülsenfrüchte

← zurück zu: Druschfrüchte

- Anzeigekriterien
- Die Verfahren der Untergruppe Hülsenfrüchte
- Merkzettel
- Verfahrensübersicht

#### Anzeigekriterien

Leistungsgruppe: Mittel  
Mechanisierungsvariante: Mittel  
Gebiet: **Mecklenburg-Vorp.**

Anzeigekriterien ändern

↑ zurück zum Seitenanfang

#### Die Verfahren der Untergruppe Hülsenfrüchte

Hinweis: Es werden 1 von 33 Verfahren angezeigt. Für weitere Auswahl bitte die Anzeigekriterien ändern.

Bezeichnung	Leist.-Grp.	Mech.-Var.
Süßlupine blau, MV; 30 dt; 20 ha	Mittel	Mittel

↑ zurück zum Seitenanfang

## Autoren:

- (1) Annen, Thomas; Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern
- (2) Bönewitz, Ulrike; Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
- (3) Richter Dr., Roland; Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt

Die Veröffentlichung der Verfahrensdaten erfolgt auch über die Internetanwendung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie. Die Internetseiten der beteiligten Landeseinrichtungen sind zu der Datenbank verlinkt.

Weitere Kalkulationsdaten finden Sie auf den folgenden Internetseiten:  
Infodienst - LEL Schwäbisch Gmünd - Ökonomik der Betriebszweige (LEL Baden-Württemberg)  
und  
<https://www.stmelf.bayern.de/idb/default.html>  
(LfL Bayern)

## Herausgeber:

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau des Landes Sachsen-Anhalt  
[www.lg.sachsen-anhalt.de](http://www.lg.sachsen-anhalt.de)

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie  
[www.smekul.sachsen.de](http://www.smekul.sachsen.de)

Bearbeiter: Frau U. Bönewitz, Dr. R. Richter

Stand: November, 2021

## Foto: BEE

## Rechtshinweis:

Alle Rechte vorbehalten. Der Text ist urheberrechtlich geschützt. Die Verwendung von Inhalten, auch auszugsweise, ist ohne Zustimmung des Herausgebers urheberrechtswidrig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.



## Kalkulationsrichtwerte

## Körnerlupine



Der Anbau von Leguminosen in Ostdeutschland hatte aufgrund seiner geringen Wettbewerbsfähigkeit bis vor wenigen Jahren kaum Bedeutung.

Die Gründe dafür waren vielfältig: Sie reichen von höheren physischen und monetären Erträgen bei den Konkurrenzfrüchten, wie Getreide, Mais, Zuckerrüben und Raps über ein komplexeres Anbaumanagement, stärker schwankenden Erträgen, mangelnden Vermarktungs- und Aufbereitungsmöglichkeiten bis hin zum agrarpolitischen Förderrahmen.

In den letzten Jahren war ein deutlicher Anstieg im Anbau von Leguminosen zu verzeichnen. Ein wichtiger Grund für die sprunghafte Zunahme ist die Anerkennung der Flächen mit stickstoffbindenden Pflanzen als im Umweltinteresse genutzte Flächen im Rahmen der Verpflichtungen aus der EU-Verordnung über Direktzahlungen. Auch fördern Agrarumweltprogramme einiger Landesregierungen den Anbau von Leguminosen zur Anbaudiversifizierung.

Das Verbot der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln auf Greeningflächen zeigte ab 2018 zwar Wirkungen, aber in den letzten Jahren werden deutschlandweit wieder mehr Hülsenfrüchte angebaut.

Der Anbau von Leguminosen leistet einen wichtigen Beitrag zu Schutz der Vielfalt der Agrarökosysteme. Als Stickstoffsammler tragen die Hülsenfrüchte wesentlich zur Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit bei.

Weitere positive Effekte des Anbaus von klein – und großkörnigen Leguminosen sind die Auflockerung enger Fruchtfolgen, das zusätzliche Futterangebot für Bienen, die positive Humuswirkung und die Verbesserung des Bodenwasserhaushaltes. Im Öko- Landbau sind sie ein unverzichtbarer Teil der Fruchtfolge.

Die vorliegenden Kalkulationsrichtwerte für die blaue Süßlupine erweitern die bereits veröffentlichten Deckungsbeitragsrechnungen für die Körnerleguminosen.

### Deckungsbeitragsrechnung Mecklenburg-Vorpommern

Bezeichnung	Wert	Einheit
<b>Leistung</b>		
Bruttoertrag	25	dt/ha
Abschöpfung	100	%
Marktpreis	19	EUR/dt
Hauptleistung	478	EUR/ha
Summe Nebenleistung	0	EUR/ha
Summe Marktleistung	<b>475</b>	EUR/ha
<b>Kosten</b>		
Saatgutkosten	128	EUR/ha
Pflanzenschutzkosten	83	EUR/ha
Düngungskosten	32	EUR/ha
Hagelversicherung	3	EUR/ha
Trocknungskosten	0	EUR/ha
variable Maschinenkosten	112	EUR/ha
Lohnarbeit/Maschinenmiete	0	EUR/ha
sonstige var. Kosten	0	EUR/ha
variable Kosten gesamt	<b>358</b>	EUR/ha
<b>Leistung-Kosten</b>		
Deckungsbeitrag	<b>117</b>	EUR/ha
Deckungsbeitrag je AKh eigen	24	EUR/AKh
<b>Arbeitszeitbedarf</b>		
Arbeitszeitbedarf des Verfahrens	4,9	AKh/ha

Quelle: Planungsdaten Mecklenburg-Vorp., 20 ha Parzelle

Süßlupinen gehören in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg zu den meist angebauten Körnerleguminosen. In Sachsen spielt die Lupine nur eine untergeordnete Rolle im Anbau der Eiweißpflanzen.

Insgesamt wurden 2021 ca. 22,0 Tausend ha in Ostdeutschland angebaut, wovon knapp Zweidrittel des Anbaus in Mecklenburg-Vorpommern (7.800 ha) und Brandenburg (7.600 ha) erfolgte.

Die Erträge der Körnerlupinen schwankten in den vergangenen Jahren erheblich und bestimmen im Zusammenspiel mit den Marktpreisen die Wirtschaftlichkeit als Marktfrucht.

### Deckungsbeitragsrechnung Sachsen

Bezeichnung	Wert	Einheit
<b>Leistung</b>		
Bruttoertrag	20	dt/ha
Abschöpfung	100	%
Marktpreis	20,5	EUR/dt
Hauptleistung	410	EUR/ha
Summe Nebenleistung	0	EUR/ha
Summe Marktleistung	<b>410</b>	EUR/ha
<b>Kosten</b>		
Saatgutkosten	83	EUR/ha
Pflanzenschutzkosten	49	EUR/ha
Düngungskosten	34	EUR/ha
Hagelversicherung	7	EUR/ha
Trocknungskosten	0	EUR/ha
variable Maschinenkosten	150	EUR/ha
Kosten Lohnarbeit/Maschinenmiete	0	EUR/ha
sonstige var. Kosten	0	EUR/ha
variable Kosten gesamt	<b>323</b>	EUR/ha
<b>Leistung-Kosten</b>		
Deckungsbeitrag	<b>87</b>	EUR/ha
Deckungsbeitrag je AKh	22	EUR/AKh
<b>Arbeitszeitbedarf</b>		
Arbeitszeitbedarf des Verfahrens	4,0	Akh/ha

Quelle: Planungsdaten Sachsen, 10 ha Parzelle

Der Anbau von Lupinen wirkt auch positiv auf die nachfolgende Kultur. Die In-Wertsetzung der höheren Erträge sowie die Einsparung an Dünger und Bodenbearbeitung wird in verschiedenen Untersuchungen mit 50 bis 150 €/ha beziffert und sollte bei entsprechenden Voraussetzungen dem Deckungsbeitrag als Vorfruchtwert zugeschlagen werden.

Weitere Informationen zum Anbau und Verwertung der Lupine finden sie unter: <https://lupinenverein.de/>